

Verbändebündnis ruft zu neuer Wohnraumoffensive auf

Berlin, 29.01.2021. Angesichts des angespannten Wohnungsmarktes fordern mehr als 30 Bau-, Industrie- und Wirtschaftsverbände in einem Positionspapier eine Wohnraumoffensive 2.0 für die kommende Wahlperiode. „Um bezahlbaren Wohnraum schnell und klimabewusst bauen zu können, brauchen wir bessere finanzielle und ordnungspolitische Rahmenbedingungen“, so Steffen Rathke, Präsident des Deutschen Holzwirtschaftsrates (DHWR).

Das Verbändebündnis fordert in einem Acht-Punkte-Plan eine massive Stärkung des sozialen Wohnungsbaus. Nötig seien 80.000 neue Sozialwohnungen pro Jahr, heißt es in dem Schreiben, dafür seien mindestens fünf Milliarden Euro von Bund und Ländern notwendig. Um bezahlbares Wohnen stärker zu fördern, fordert das Bündnis verbesserte Abschreibungsbedingungen und regionale Förderinstrumente. Genehmigungs- und Bauprozesse müssten beschleunigt werden.

„Es sollten energetische Modernisierungsmaßnahmen an vermieteten Wohngebäuden durch Steuererleichterungen und Zuschussregelungen wirkungsvoller gefördert werden“, betont Rathke. „Darüber hinaus müssen endlich die Grauen Energien, die ganzheitliche Betrachtung der Gebäude über den gesamten Lebenszyklus, Beachtung finden. Nur so wird es der Bundesregierung gelingen, die selbstgesteckten Ziele zu erreichen und Emissionen im Gebäudesektor bis 2030 um über 60 Prozent im Vergleich zu 1990 zu senken.“ Hierfür fordern die Unterzeichner zudem weitere Fördermaßnahmen seitens der Bundesregierung für die Forschung und Entwicklung von Baustoffen und Bauweisen.

Zu den Unterzeichnern der Aktion „Impulse für den Wohnungsbau“ gehören neben dem DHWR unter anderem die Deutsche Gesellschaft für Mauerwerks- und Wohnungsbau e.V., der Deutsche Mieterbund e.V. (DMB), die Industriegewerkschaft BAU und der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB).

Lesen Sie [hier](#) das Positionspapier und die Pressemitteilung als PDF-Version.

Pressekontakt

Florian Snigula

Deutscher Holzwirtschaftsrat e. V. (DHWR)

Dorotheenstraße 54

10117 Berlin

Tel.: +49 30 2060 697 12

E-Mail: florian.snigula@dhwr.de

Web: www.dhwr.de

Über den Deutschen Holzwirtschaftsrat (DHWR)

Am 13. Juli 1949 gründeten zehn Verbände der Holzwirtschaft in Wiesbaden den „Holzwirtschaftsrat des Vereinigten Wirtschaftsgebiets“. Der Deutsche Holzwirtschaftsrat vertritt heute über seine Mitgliedsverbände 70.000 überwiegend mittelständische Betriebe, die mit 650.000 Beschäftigten einen jährlichen Umsatz von 120 Milliarden Euro generieren. Die Dachorganisation der deutschen Holzwirtschaft deckt damit die gesamte Wertschöpfungskette des Rohstoffes Holz ab. Diese reicht vom Waldholz, das von der Säge-, Holzwerkstoff- sowie Zellstoff- und Papierindustrie bearbeitet wird, über die Weiterverarbeitung von Holz und Holzprodukten in der Möbel- und Packmittelindustrie, in der Pelletproduktion sowie in den Handwerksbetrieben und im Holzbau bis hin zum Vertrieb durch den Handel. Der Kreislauf schließt sich durch das Recycling von Altpapier und Holz.